

Bekanntlich wurden die Rechte zur Aufsuchung der Geothermie im Peißenberger Süden je zur Hälfte für die Gemeinde Peißenberg und E.ON Bayern eingetragen.

Obwohl E.ON in den Besitz des Peißenberger Wärmenetzes gekommen ist, kann es nicht im Interesse der Peißenberger Bevölkerung sein, dass E.ON als alleiniger Investor für unser erstes Geothermieprojekt auftritt. Nach dem ersten Gutachten von Erdwerk kann unser Geothermieprojekt extrem wirtschaftlich werden. Nur unter der Führung unserer Gemeindeverwaltung wird das Interesse einer kostengünstigen und sicheren Versorgung von Bevölkerung und Gewerbe im Vordergrund stehen.

Den damals ermittelten Gestehungskosten von 35 Mio. € (ohne Erweiterung des Fernwärmenetzes) stehen eine jährliche Summe aus Zins und Tilgung von 2,6 Mio. € gegenüber (Laufzeit ca. 23 Jahre).

Nach den Berechnungen von Erdwerk ist mit einem Stromverkauf von jährlich 17 Gwh zu rechnen, was in den ersten 20 Jahren eine sichere Einnahme von 1,5 Mio. € darstellt. Für die 30 Gwh-Wärmeleistung könnten bei vorsichtiger Kalkulation nochmals 2,5 Mio. € jährlich eingenommen werden.

von: Hans Arpke